

Inhaltsverzeichnis

Danksagung.....	5
1 Einleitung.....	10
2 Zuwanderung in Italien und der Emilia-Romagna	17
2.1 Die Probleme der Datenerhebung zur Migration in Italien	17
2.2 Die Präsenz der Zuwanderer in der Region Emilia-Romagna.....	21
3 Die Integrationspolitik und ihre gesetzlichen Grundlagen	26
3.1 Grundlagen der Integrationsforschung.....	26
3.2 Gesetzliche Grundlagen der Migrations- und Integrationspolitik in Italien..	29
3.2.1 Das Zuwanderungsgesetz Nr.40/98 und seine Modifizierung im Jahr 2002	31
3.2.2 Zentrale Einrichtungen der italienischen Integrationspolitik	35
3.2.2a Consigli Territoriali per l'immigrazione (Gebieträte für Zuwanderung).....	35
3.2.2b Fondo Nazionale per le Politiche Migratorie (Nationaler Fond für Migrationspolitiken)	36
3.3 Gesetzliche Grundlagen der Integrationspolitik der Emilia-Romagna.....	40
3.3.1 Regionale Gesetzgebung im Bereich Zuwanderung	39
3.3.2 Das protocollo d'intesa in materia di immigrazione (Verständigungsprotokoll im Bereich Zuwanderung).....	42
3.3.3 Der Fondo Nazionale per le Politiche Migratorie (Nationaler Fond für Migrationspolitiken) auf regionaler Ebene	45
3.3.3a Die Darstellung des ‚Integrationsprogramms‘ 2002 der Emilia-Romagna.....	53
4 Die Implementierung integrationspolitischer Maßnahmen in der Emilia-Romagna.....	65
4.1 Grundlagen der Implementationsforschung.....	65
4.2 Die eigene Implementationsanalyse.....	70
4.2.1 Die Konzeption des Experteninterviews	71
4.2.1a Die Befragung der Akteure integrationspolitischer Maßnahmen.....	74
4.2.1b Die Befragung der Adressaten integrationspolitischer Maßnahmen.....	76

4.2.2	Die Interviewauswertung.....	78
4.3	Integrationspolitik im sozialpolitischen Bereich: der Nationale Fond für Migrationspolitiken.....	81
4.3.1	Inhalte regionaler Integrationspolitik	82
4.3.1.1	Allgemeine Strategie und Organisation regionaler Integrationspolitik.....	85
4.3.1.2	Die Integrationspolitik im Bereich Soziales.....	87
4.3.1.3	Die „Transversalität“ des Migrationsphänomens.....	89
4.3.1.3a	Die Integrationspolitik im Bereich Berufsausbildung.....	90
4.3.1.3b	Die Integrationspolitik für den Arbeitsmarkt	91
4.3.1.3c	Die Überschneidung von Politik- und Tätigkeitsfeldern.....	92
4.3.1.4	Indizierte Stärken und Schwächen der verfolgten Integrationsmaßnahmen	95
4.3.2	Inhalte kommunaler Integrationspolitik	99
4.3.2.1	Die Integrationspolitik der Gemeinde Luzzara (RE).....	101
4.3.2.1a	Die Umsetzung des Nationalen Fond für Migrationspolitiken.....	101
4.3.2.1b	Die allgemeine Integrationspolitik der Gemeinde.....	107
4.3.2.1c	Indizierte Stärken und Schwächen der Integrationspolitik.....	112
4.3.2.2	Die Integrationspolitik in der Gemeinde Rimini (RN).....	113
4.3.2.2a	Die Umsetzung des Nationalen Fond für Migrationspolitiken.....	114
4.3.2.2b	Die allgemeine Integrationspolitik in der Gemeinde.....	118
4.3.2.2c	Indizierte Stärken und Schwächen der Integrationspolitik.....	121
4.3.3	Das Zusammenspiel der Akteure (bei FNPM-Maßnahmen).....	127
4.3.3a	Das Zusammenspiel der Akteure in der Darstellung der Landespolitiker	127
4.3.3b	Das Zusammenspiel lokaler Akteure in Luzzara und deren Beziehung zur Landesregierung	133
4.3.3c	Das Zusammenspiel der lokalen Akteure in Rimini und ihre Beziehung zur Landesregierung	139
4.3.4	Die Wahrnehmung der Integrationspolitik in den Gemeinden.....	143
4.3.4a	Die Wahrnehmung der Integrationspolitik in Luzzara (RE)	143
4.3.4b	Die Wahrnehmung der Integrationspolitik in Rimini (RN)	145
4.4	Integration im Schulwesen: das Prinzip der „interkulturellen Erziehung“	150
4.4.1	Regionale Integrationspolitik	151
4.4.2	Kommunale Integrationspolitik.....	156
4.4.2a	Die Integrationspolitik in der Grundschule von Luzzara (RE)	156
4.4.2b	Die Integrationspolitik in der Grundschule von Rimini (RN).....	169
4.4.3	Der faktische Status „interkultureller Erziehung“ in der Schule.....	176
4.5	Die Ergebnisse der Implementationsanalyse und ihre Grenzen	179
4.5.1	Der Nationale Fond für Migrationspolitiken (FNPM)	179
4.5.1.1	Die „Leitlinien“ der Landesregierung	179
4.5.1.2	Der berufliche Werdegang der befragten Landespolitiker und die institutionelle Entwicklung des Migrationsmanagements.....	181

4.5.1.3	Inkorporierte Evaluierungsmechanismen.....	183
4.5.1.4	Das Mehrebenen-Interaktionsmodell involvierter Akteure.....	186
4.5.1.5	Der europäische Bezug regionaler Politikgestaltung	189
4.5.1.6	Der faktische Status der FNPM-Maßnahmen.....	191
4.5.1.6a	Die FNPM-Maßnahmen zur Sprachförderung für erwachsene Zuwanderer	192
4.5.1.6b	Die FNPM-Maßnahmen zur Eingliederung von Kindern mit Migrationshintergrund in die Grundschule	193
4.5.1.7	Reflexionen zum Nationalen Fond für Migrationspolitiken	193
4.5.2	Das Prinzip der „interkulturellen Erziehung“.....	197
4.5.2a	Identifizierte Implementationsbarrieren	197
4.5.2b	Reflexionen zur „interkulturellen Erziehung“ in der Schule.....	197
4.5.3	Sozio-kulturelle Aspekte der Integrationspolitik.....	198
5	Auf dem Weg zur akteursorientierten Implementationsforschung: Situationsdefinitionen und kollektive Orientierungen zu Zuwanderern und Zuwanderung	204
5.1	Theoretische Grundlagen zu handlungsleitenden Situationsdefinitionen und kollektiven Orientierungsmustern.....	204
5.2	Die Wahrnehmung der Zuwanderer und Zuwanderung in der Landesregierung	214
5.3	Das faktische Zusammenleben von Immigranten und Autochthonen in Luzzara	220
5.3.1	Die Bewertung der Zuwanderung(spolitik).....	220
5.3.2	Die Lebenssituation der Immigranten in der Gemeinde.....	224
5.3.3	Die Situation von Schülern mit Migrationshintergrund	227
5.3.4	Die Beziehung von Immigranten und Autochthonen in Luzzara	228
5.4	Das faktische Zusammenleben von Immigranten und Autochthonen in Rimini.....	242
5.4.1	Die Bewertung der Zuwanderung(spolitik).....	242
5.4.2	Die Lebenssituation der Immigranten in der Gemeinde.....	244
5.4.3	Die Situation von Schülern mit Migrationshintergrund	247
5.4.4	Die Beziehung von Immigranten und Autochthonen in Rimini.....	250
5.5	Bestehende Situationsdefinitionen und Orientierungsmuster	259
6	Schlussfolgerungen.....	265
	Literaturverzeichnis.....	282
	Anhang	298